

TAUBERBISCHOFSH

Dienstag 19. JANUAR 2016 / Seite 15

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Förderverein feierte sein 50-jähriges Bestehen / Rückblick auf viele Aktivitäten zugunsten der Schule

„Qualitätssicherung der Bildungskultur“

Mit einem Festakt in der Mensa feierte der Verein der Freunde des Matthias-Grünwald-Gymnasiums sein 50-jähriges Bestehen.

TAUBERBISCHOFSH. 50 Jahre: So lange besteht der Verein der Freunde. Seine Aufgabe ist es, das Matthias-Grünwald-Gymnasium zu unterstützen. Die Mitglieder tun das nach Kräften. Rund 300000 Euro haben sie in den letzten fünf Jahrzehnten für den guten Zweck zusammengebracht. Mit einem Festakt in der Mensa „ihrer“ Schule begingen die Freunde das stolze Jubiläum.

Als „verlässliches Beiboot“ bezeichnete Andreas Brachs den Förderverein. Der Vorsitzende zeigte sich davon überzeugt, dass mit ihm das „Schiff“ Kurs halten, Wellen glätten und die raue See aushalten kann. „Vieles, was das Schulleben bereichert, wäre ohne den Förderverein und seine aktiven Mitglieder nicht möglich gewesen“, erklärte Brachs nicht ohne Stolz.

Dabei habe der Fokus nicht nur auf der Ausstattung der Schule, sondern auch in der Förderung von sportlichen und kulturellen Ereignissen oder Studien- und Klassenfahrten gelegen. Eines ist in den Augen des Vorsitzenden dem Verein nämlich schon immer wichtig gewesen: „Wir wollen mitwirken an einer lebendigen Schulgemeinschaft und möglichst viele daran teilhaben lassen.“

„Wichtigen Beitrag geleistet“

„Unser Förderverein hat zur schulischen Entwicklung einen sehr wichtigen Beitrag geleistet“, betonte Oberstudiendirektor Josef Münster. Der Schulleiter versicherte, dass der Verein zu dem hohen Ziel der Bildungsgerechtigkeit in besonderer



Gehört wurden zum 50-jährigen Bestehen des Fördervereins: (von links) Klaus Kurfess, Gerhard Kannler, Elisabeth Menninger, Julius Kratzmüller, Robert Frei, Erika Baßler-Hilgers, Gernot Wamsler, Heinz Schmitt und Andreas Brachs.

Weise beigetragen habe. Seiner Meinung nach hat er durch unterstützende Spenden jedem Kind Chancen eröffnet, seine Begabungen möglichst optimal zu entwickeln.

Für Münster gab es keinen Zweifel: „Der Verein hat es in seiner sozialen Verantwortung ermöglicht, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von den wirtschaftlichen Verhältnissen der Eltern, Teilhabe an den besonderen Angeboten der Schule hatten und haben.“ Nicht nur das. Der Verein habe an vielen Stellen

die Schule umgebaut, neu gestaltet, so dass die Schule nicht nur Lernort, sondern auch Lebensraum war und ist.

Der Schulleiter lobte den Förderverein auch dafür, dass er auch die ehemaligen Schüler im Blick hat. „Er trägt dazu bei, dass eine Bindung vieler ehemaliger Abiturientinnen und Abiturienten zu ihrer Schule sich nicht auflöst, sondern gepflegt und dauerhaft verankert wird.“

Als „wichtigen Baustein zur Qualitätssicherung der Bildungskultur“ bezeichnete Wolfgang Vockel den Förderverein. Der Bürgermeister dankte den Mitgliedern, die seiner Auffassung nach mit ihrem Engagement die Kommune in ihrem Bestreben unterstützen, eine vielfältige Bildungsinfrastruktur zu gewährleisten.

Vockel nannte das Matthias-Grünwald-Gymnasium ein „Erfolgsmodell“. Vorbildlich ist seiner Meinung nach das Bestreben, Talente und individuelle Begabungen zu fördern. Damit sichere das „Schiff“ die Studierfähigkeit der Abiturienten und schaffe sehr gute Voraussetzungen für Leistungsträger, die die Gesellschaft so dringend brauche.

Dr. Peter Flux ließ die Geschichte des Fördervereins Revue passieren. Der Vorsitzende von 2007 bis 2015 erinnerte an die Gründungsmitglieder und lobte ihre Weitsicht, die Schulgemeinschaft mit sinnvollen Investitionen zu unterstützen. Flux

freute sich, dass es in den vergangenen Jahren immer wieder gelungen sei, neben den Mitgliedsbeiträgen namhafte Spenden zu akquirieren.

Nicht enden wollte seine Liste, mit der er das finanzielle Engagement des Vereins dokumentierte. Allein in den letzten Jahren konnten so Möbel für die Bibliothek, Mikroskope, Sitzgelegenheiten für Pausenhal-

re engagierte er sich insgesamt im Vorstand.

Robert Frei ist bereits Ehrenvorsitzender. Er leitete den Verein von 1974 bis 1999 insgesamt 25 Jahre. Damit stand er dem Verein in der Hälfte der Zeit seines Bestehens vor. Ernst Höpf gehörte 43 Jahre dem Vorstand an, 18 Jahre (1981 bis 1999) bekleidete er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Eine besondere Ehrung wurde Heinz Schmitt zuteil. Er ist das letzte noch verlebene Gründungsmitglied. 45 Jahre engagierte er sich im Vorstand, davon fungierte er 30 Jahre (1977 bis 2007) als Schriftführer. Aus seiner Feder stammen die Chroniken über den Verein. Aufgrund seiner Verdienste ernannte ihn der Verein zum Ehrenmitglied.

Die Versammlung gedachte auch Adolf Frei. Bis zu seinem Tod im Jahr 2005 übte er 40 Jahre das arbeitsreiche Amt des Schatzmeisters aus.

Zur musikalischen Gestaltung der Feierstunde trugen Projektorchester und Streicherklasse bei. Unter der Leitung von Claudia Krüger trugen die Nachwuchskünstler die „English Sword Dance Suite“ vor. Felix Krüger spielte am Klavier die „Intermezzo Nr. 1 und 2“ aus dem Opus 118 von Johannes Brahms. Das Besondere der Darbietungen waren in diesem Fall die Instrumente. Die meisten von ihnen sind mit Mitteln des Fördervereins finanziert worden.

„Wir wollen mitwirken an einer lebendigen Schulgemeinschaft.“

ANDREAS BRACHS, VORSITZENDER

le und Pausenhof oder eine digitale Tafel angeschafft werden. Der Video-Blog, den Studiendirektor Tobias Endres mit Schülern erstellt hatte, zeigte eindrucklich, welche Spuren der Verein mit seinen Investitionen am MGG hinterlassen hat.

Der Festakt bot den feierlichen Rahmen, verdiente Mitglieder zu ehren. Ausgezeichnet wurde Erika Baßler-Hilgers. Sie war 26 Jahre (1981 bis 2007) Mitglied des Gesamtvorstandes. Julius Kratzmüller und Gerhard Kannler sind seit 1989 ununterbrochen als Kassenprüfer im Amt.

Elisabeth Menninger und Gernot Wamsler gehören seit 1984 dem Gesamtvorstand an. Klaus Kurfess stand acht Jahre (1999-2007) an der Spitze des Fördervereins. Zwölf Jah-



Dr. Peter Flux (rechts) überreicht Andreas Brachs ein Exemplar seiner Dokumentation über 50 Jahre Verein der Freunde des Matthias-Grünwald-Gymnasiums.